

344
468

14. APRIL 1909

Herrn Richard G o e t z , Boulevard Montparnasse 108

Paris 14^e France

Sehr geehrter Herr,

Bestens dankend für Ihre Mitteilung vom 8. April bitte ich Sie, mich freundlich zu orientieren über das Ergebnis Ihres Briefes vom 8. April (nicht 8. März) an Herrn Tanner.

Ich bin dieser Tage rasch in Paris gewesen zu einer Unterredung mit Schoeller; dieser erklärt, dass er nur als Privatmann die Courbet-Ansstellung in Zürich besichtigt und Tanner in keiner Weise ermächtigt habe, ^{das in} sein Gespräch über ~~die~~ über eine Anzahl von Bildern gemachten Bemerkungen irgendwie zu verwerten. Er sagt, es sei ihm unmöglich anzugeben, über welche Bilder und in welcher Weise er im einzelnen sich ausgesprochen habe, auf alle Fälle habe es sich nur um gesprächsweise Bemerkungen gehandelt. Es wird nun aber interessant sein zu vernehmen, wie Tanner sich in der Sache stellt. Leider hat die kurze mir in Paris zur Verfügung stehende Zeit mir nicht erlaubt, Sie aufzusuchen.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZÜRICH
Der Direktor